



(Schr. richtig links.) Die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, die der Minister verlas, betraf Schulabgaben. Aus einzelnen Satz der Wiederinger eine Resolution herauszulesen, ist noch zu erwägen. (Schr. richtig links.) Die Frage des formellen Rechts kommt aber wenig in Betracht, zumal unter Schuldrecht nicht festgestellt ist. Rag dem aber die innere Rechtswirkung vor, in dieser Weise schroff vorgehen? (Schr. richtig links.) Es wird allgemein anerkannt, daß auch da, wo nur mittelbar die Möglichkeit einer Einwirkung auf den Schulmeister vorliegt, der Minister seine Anordnungen treffen kann. Die ganze Haltung des Ministers scheint auf einen Wechsel in der Haltung gegenüber den Dissidenten zurückzuführen. (Schr. gut links.) Je mehr genauartig die materiellen Gegenstände hervortreten, um so wichtiger ist die Würdigung, die in der geschäftlichen Arbeit in den unteren Selbstverwaltungsorganen liegt. Wir erkennen gern die weitgehenden Befugnisse des Staates an. Aber der Staat hat streng die ihm gezogenen Grenzen einzuhalten. (Stimmliches Bravo! links.)

Minister Stubb stellt nochmals fest, daß die beiden Erlasse einer jährgangswise benutzten Praxis entsprechen und daß er die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts sachgemäß zitiert und verwendet hat.

Abg. Falkenstein (konf.): Die Interpellanten kannten die Stellungnahme der Staatsregierung aus den Verhandlungen zwischen Regierung und Berliner Magistrat. Ich weiß nicht, was da die Sinne hier noch neues erfahren soll. Der Ton des Abg. Stubb war gemäß und sehr richtig. Aber die Sache ist nicht die allgemeinen staatlichen Interessen zu haben. Wir sind dem Minister dankbar, daß er uns eine historische Darstellung der Entstehung der Angelegenheit gegeben hat, wir stimmen ihm in seinen Schlussfolgerungen durchaus zu. Die Selbstverwaltung der Gemeinden geht nicht so weit, daß eine Oberaufsicht des Staates unmöglich ist. Nach Herrn Stubb ist in der Berliner städtischen Parlamenten so viel Interzession angebracht, daß unsere höchsten Staatsbeamten beinahe Anlauf hätten, dort einen staatsrechtlichen Anlauf durchzumachen. So liegen denn die Dinge doch nicht. Den Anordnungen des Provinzialparlamentes haben Berliner Magistrat und Stadtratsverwaltung zu gehorchen. Wir wollen nicht, daß religions- und vaterlandliche Vereine die Räume bekommen, in denen unsere Kinder zu Gottesfurcht und Vaterlandsliebe erzogen werden sollen. Wir begreifen es mit Dank, daß die Regierung auf diesem Gebiete besonnen und unbewirbt Vornahme entgegenstellt. (Schloffer Beifall rechts.)

Nach einer weiteren Rede des Abg. Cassel (fr. Sp.) fährt Ministerialdirektor Schwarzfuß aus: Die Frage, um die es sich hier handelt, heißt: Hat die Schulaufsichtsbehörde mitzureden, über die Verwendung der Schulgebäude außerhalb des Unterrichtszwecks? Diese Frage ist bei feststehender Bestimmung des Bestrafften zu lösen. So sehr auch die Selbstverwaltung der Gemeinden vorgezogen ist, vor den Schulgebäuden hat sie stets nachgeben müssen. Das ist auch ausdrücklich in der Verfassung festgelegt. Auch wenn die Stadt Berlin in Frage kommt bleibt der Satz richtig: Die Schule ist eine Veranstaltung des Staates. (Schloffer Beifall rechts und im Centrum.)

Das Haus vertagt sich.

Freitag 14 Uhr: Fortsetzung. Schluß 1 1/2 Uhr.

## Ausland.

### Italien.

Der Ministerpräsident Schwarzfuß aus: Die Frage, um die es sich hier handelt, heißt: Hat die Schulaufsichtsbehörde mitzureden, über die Verwendung der Schulgebäude außerhalb des Unterrichtszwecks? Diese Frage ist bei feststehender Bestimmung des Bestrafften zu lösen. So sehr auch die Selbstverwaltung der Gemeinden vorgezogen ist, vor den Schulgebäuden hat sie stets nachgeben müssen. Das ist auch ausdrücklich in der Verfassung festgelegt. Auch wenn die Stadt Berlin in Frage kommt bleibt der Satz richtig: Die Schule ist eine Veranstaltung des Staates. (Schloffer Beifall rechts und im Centrum.)

Das Haus vertagt sich.

Freitag 14 Uhr: Fortsetzung. Schluß 1 1/2 Uhr.

### Italien.

Der Ministerpräsident Schwarzfuß aus: Die Frage, um die es sich hier handelt, heißt: Hat die Schulaufsichtsbehörde mitzureden, über die Verwendung der Schulgebäude außerhalb des Unterrichtszwecks? Diese Frage ist bei feststehender Bestimmung des Bestrafften zu lösen. So sehr auch die Selbstverwaltung der Gemeinden vorgezogen ist, vor den Schulgebäuden hat sie stets nachgeben müssen. Das ist auch ausdrücklich in der Verfassung festgelegt. Auch wenn die Stadt Berlin in Frage kommt bleibt der Satz richtig: Die Schule ist eine Veranstaltung des Staates. (Schloffer Beifall rechts und im Centrum.)

Das Haus vertagt sich.

Freitag 14 Uhr: Fortsetzung. Schluß 1 1/2 Uhr.

Der Aufnahmestrich hat eine Kommission beauftragt, in den bürgerlichen Gesetzgebungen des Auslandes und in den Arbeiten des französischen Parlamentes nach juristischen Ergebnissen zu forschen, die einen Fortschritt bedeuten und welche verdienen, in den Code civil aufgenommen zu werden. Der Kommission gehören außer verschiedenen Senatoren und Deputierten auch die Schriftsteller Marcel Prost und Paul Derivier an.

### Ausführung.

Der König von Schweden und Norwegen verließ dem Präsidenten Leubert den Orden vom nordstjärnen Orden.

### Bulgarien.

Die Sobranie bewilligte in einer Beschließung die Forderung des Kriegsministers betreffend die außerordentlichen Kredite in Höhe von 42 700 000 Francs für Zwecke der Landesverwaltung; da hiervon nur 25 Millionen für Schnellabgaben durch die Willensentlastung gedeckt werden, verbleiben die restlichen 17 700 000 als schwebende Schuld.

### Türkei.

Festgehaltenen französischen Dampfer. Auf Befehl des Sultans wurde ein Dampfer der Marceller Paketgesellschaft in den Dardanellen festgehalten, weil er Cyprioten in die Türkei führte. Der Kommandant erklärte, die Cyprioten seien nach Beirut bestimmt. Der Sultan ließ der französischen Botschaft mitteilen, daß der Dampfer bis zur Ausladung festgehalten werde, da der Durchgang desselben durch die Meerenge verboten sei.

### Landbewegung.

Die Konfession der Untertanen in Manilla sind von ihrer Unterwerfung wegen des Einbringens einer griechischen Bande in das bulgarische Dorf Jeleni zurückgeführt. Das Ergebnis der Untersuchung stimmt mit der Meldung überein, daß eine griechische Bande am Sonntag nach in das genannte Dorf einbrach; die Zahl der getöteten Personen beträgt in diesem nicht 13, sondern 11, die der Verwundeten 4. Unter den Epiroten befindet sich auch ein Woiwodeaner. Bulgarische Einwohner des Dorfes legen aus, daß die Führer der Bande griechische Unflathen trugen und daß unter der 50 bis 60 Köpfe zählenden Bande Einwohner der benachbarten Dörfer Strebene und Sefova erkannt wurden.

### Ordnungsverletzung.

Der Generalinspektor Hilmi Balda hat in Würdigung seiner Verdienste den Demian-Orden mit Brillanten erhalten.

### Estland.

Schiedsgericht. In Rüssel ist eine Schiedsgerichtskonvention zwischen Belgien und Schweden und Norwegen unterzeichnet worden.

### Ägypten.

Ein Ministerresident in Gassa. Wie die „Birmingham Post“ erzählt, beschloß die britische Regierung die Ernennung eines britischen Ministerresidenten in der tibetischen Hauptstadt Lhasa. Dieser werde sich im Anfang des Jahres 1905 von Calcutta auf seinen Posten begeben, von einer indischen Schutztruppe unter britischen Offizieren begleitet, und in einem besonderen Gebäude nahe dem Kloster des großen Kamas Wohnung nehmen.

Russische Vorkämpfungen gegen England. Auf Petersburger Briefe bezüglich die englischen Unterliege in Afghanistan und bezüglich England, Russlands jeige Lage auszubeten. Die Sprache gegen England ist äußerst gericht.

## Der Krieg in Ostasien.

Ueber die Erfüllung des 203 Meter-Hügels wird noch folgendes mitgeteilt: Das japanische Hauptquartier vor Port Arthur meldet: Die Belagerungsarmee begann die Beschießung des 203 Meter-Hügels am Morgen des 30. November. Sie machte bis 4 Uhr nachmittags mehrere Angriffe, die aber wegen des hartnäckigen Widerstandes des Feindes fehlschlügen. Um 5 Uhr nachmittags rückten die japanischen Truppen gegen den südöstlichen Teil des Hügels vor und gelangten in heftigen Angriff bis 30 Meter unterhalb des Gipfels. Um 7 Uhr, nachdem Verstärkungen einetroffen waren, wurde jedoch die Spitze des Hügels besetzt. Die gegen den nordöstlichen Abhang vorgehenden japanischen Truppen griffen ebenfalls an und um 8 Uhr fiel das Fort auf der Spitze des Hügels gänzlich in die Hände der Japaner. Die Russen ließen auf der östlichen Seite des Hügels Haufen von Leichen zurück.

Aus der Mandchurie. Ein Telegramm des Hauptquartiers der japanischen mandchurischen Armee vom 29. November meldet verschiedene kleine Scharmügel, in denen die Japaner die Angriffe der Russen regelmäßig abblühten und der russischen Infanterie, welche nördlich Scharnauk erschienen, einige Verluste beibrachten. Vom japanischen Hauptquartier vor Port Arthur wird gemeldet, daß Generalstaatsanwalt Thudaka und Generalstaatsanwalt Kuroki in der letzten Nacht erlittene Verwundungen an beiden Beinen, als Führer der japanischen Scharnauker beim Angriff am letzten Sonntag.

Die Generallieutenant Sacharow dem Generalstab meldet, hat sich die von dem 10. West südlich von Lintchen vertriebene Nachhut der Japaner auf einen zweiten Post zurückgezogen, der 2 West südlich von dem ersten liegt, und eine besitzende Stellung eingenommen. Am Morgen des 30. November griffen die Russen den Feind an, der sich nach kurzer, aber hartnäckiger Gewehrduell zurückzog. Meldungen über andere Kämpfe am 30. November sind nicht eingelaufen. Auropatkin teilt noch dazu ergänzend mit, daß die Verluste auf russischer Seite unbedeutend waren. Die von den Japanern zurückgelassenen Leichen gehörten dem 36. Reserve-Regiment und der 9. Reserve-Brigade an.

Aus Wladivostok. Der Korrespondent der „Birichensky Wedomosti“ telegraphiert aus Wladivostok vom Donnerstag: In der letzten Zeit gestaltete sich das Leben hier normaler; die Industrie lebt wieder auf, der Handel beflort sich. Viele Einwohner kehren in die Stadt zurück. — Aus Sachalin wird gemeldet, daß viele Bewohner, die zu Beginn des Krieges nach dem Innern des Landes gegangen waren, in ihre Wohnorte an der Küste zurückkehrten. — Die Chinesen haben beunruhigt nach wie vor die Bevölkerung. Am 30. November verließen acht japanische Chundschun einen Laden zu plündern; ein Chundschun wurde verhaftet. Ebenfalls wurde eine aus 5 Personen bestehende russische Familie von Chundschun ermordet.

Washington, 1. Dez. Aus Japan teilte der amerikanischen Regierung mit, es teile von Oregon Präsident Roosevelts Plan der Abhaltung einer zweiten Hager Konferenz, habe aber den augenblicklichen Zeitpunkt für unbedeutend angesehen, bis nach Beendigung des japanischen Krieges zu warten.

London, 1. Dez. Der „Standard“ teilt mit, die englische Regierung habe auf eine Anfrage der japanischen Regierung eine genaue Untersuchung eingeleitet über die Beschießung von Kohlen für die Baltische Flotte in englischen Fahrzeugen. Der ganze Meeresapparat sei in Tätigkeit gesetzt worden; außerdem seien besondere Maßnahmen getroffen worden, daß Integrität auf die Kohlenlieferanten an eine der leitenden Parteien alle Kohlen gewahrt werden, um die Wiederholung einer Handlungszweige zu verhindern, die als Neutralitätsbruch aufgefaßt werden könnte.

## Aus Nah und Fern.

Interministerialrat und Komet. Dem preussischen Interministerialrat hatte der „Berand fortgeschrittener Beamtenvereine“ die Bitte unterbreitet, das Korsett in den Schulen zu verbieten. Auf diese Eingabe hat der Kultusminister erwidert, daß er schon vor ihrem Eingange zum Gebrauch einer geeigneten Kleidung durch die jungen Mädchen Anweisung gegeben habe durch Hinweis auf die hygienische Abhandlung des Dr. med. Krebs in Breslau. Wie sollen sich unsere jungen Mädchen kleiden? Wegen etwaiger weiterer Maßnahmen seien Erwägungen eingeleitet.

Unfall in der Seifensfabrik zu Znanbau. Im Zals und Bieschopf der Agl. Seifensfabrik zu Znanbau geriet an einer in Arbeit befindlichen Maschine ein junger Arbeiter. Ein Beschäftigter trat den Arbeiter an, einen ihm befohlenen Mann, an der Stirne und warf ihn zu Boden. Nach Befragung eines Notarztes wurde er in ein Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Die Cholera in Antwerpen. Nach amtlicher Meldung erkrankten an der Cholera im Gouvernement Erban vom 21. bis 28. Nov. 914 Personen, wovon 363; aus Zafelen und vom 26. Nov. gemeldet, daß an der Cholera am 30. November 18 Menschen erkrankt und acht gestorben sind.

Wismarandental in Deutsch-Rone. In Gegenwart des Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen Dr. Debrick und anderer Vertreter der Behörden wurde am 1. Dezember das von der Eisenbahn-Kongregation Beder u. Co. in Wismar erbaute Wismarandental in Deutsch-Rone eröffnet. An dem Akt der Eröffnung schloß sich die feierliche Eröffnung der neuen Eisenbahnlinie Schloppel-Deutsch-Rone.

Unterführungen. Aus Kalksteinen wird der „Wälzlager-Preise“ gemeldet: Der Schuppenfabrikant Deuffer aus Dierberg hat in der letzten Woche Sechshundert Kisten zum Nachschiff der Spare- und Darlehenkasse übergeben 72 000 Mk. unter Nachlass und viele Unterführungen durch jährlang fortgesetzte Wälzlagerungen vertrieben.

Berliner Revision. Das Reichsgericht hat die Revision des Bausers B. P. I. verworfen, der am 1. März d. J. vom Reichsgericht in Dertmold wegen wissenschaftlicher Dummheit wegen Vermögenslage der in Konkurs gestandenen Dertmold Handelbank in drei Fällen zu einer Zwangsarbeit von acht Monaten Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war.

Die Bereinigen im Gelsenkirchener Bezirk. Wie die „Gelsenkirchener Zeitung“ aus früherer Zeit erzählt, haben die Bereinigen im Gelsenkirchener Bezirk bisher keine Berufung eingeleitet.

## Letzte Telegramme.

Berlin, 1. Dez. Heute morgen verstarb der 22-jährige Kaufmann Bernhard Neumann und seine Geliebte Berlin aus Jauer sich in einem Hotel der Mittelstraße zu verhaften mittels Nofol. Beide wurden bemußlos, aber noch lebend nach der Charité gebracht. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Berlin, 1. Dez. Aus Wladivostok des bisherigen Vorposten der Beschießung des 203 Meter-Hügels, welchem der Generalstaatsanwalt Kuroki in der letzten Nacht erlittene Verwundungen an beiden Beinen, als Führer der japanischen Scharnauker beim Angriff am letzten Sonntag.

Hamburg, 1. Dez. Auf dem Dampfer „Orizaba“ ist auf der Heimreise ein Dampfer geplatzt, wobei 5 Heizer getötet worden sind.

Sten (Aubr), 1. Dez. Auf der Zeche „Gotteslegen“ wurden zwei Bergarbeiter verhaftet, einer tot, einer schwer verletzt.

Sten (Aubr), 1. Dez. Das Gelsenkirchener Wasserwerk stellte erhebliche Summen zum Schaden der durch die Typhus-Epidemie Gelsenkirchener Behörden.

Salzburg, 1. Dezember. Der hiesige angehende Arzt Dr. Albrecht wurde in dem Augenblick, als er eine geburts-hilfliche Operation bei einer Patientin eben glücklich vollzogen hatte, vom Schlag gerührt.

Salzburg, 1. Dez. Was Bad Einöd an der reichlich-fürstlichen Grenze wird berichtet, daß dort gestern mit ein heftiger Erdbeben stattfand. Zimmerdecken und Mauern stellten Springe.

Sigmaringen, 1. Dez. Der Zimmermann Beck in Zimmern ermordete in vergangener Nacht seine Frau und seine Kinder.

Stralsund, 1. Dez. Bei Stubbenammer scheiterte die Galeone „Waldemar“, Kapitän Lüthmann. Sie gilt als verloren. Das Schicksal der Besatzung ist unbekannt.

Antonow, 1. Dez. Der Kassierer Franz Gendrowski von der Sösnicker Betriebsgesellschaft für Erzebergbau und Hüttenwesen ist nach Unterjagdung von 60 000 Rubeln flüchtig geworden. Gendrowski wurde gefahren hier gesehen. Man vermutet, daß er nach Gelsenkirchen ist.

Antonow, 1. Dez. Der Deutscher Zinn auf dem Gute Gantschendorf spielte mit dem Gewehr seines Herrn und legte sich auf den Gächter Putz an. Rückwärts entließ sich das Gewehr und die volle Schrotladung drang dem Putz in den Kopf, welcher sofort tot war.

Brüssel, 1. Dezember. König Viktor Emanuel hat den Prinzen Viktor Napoleon zur Teilnahme an den Tauffestlichkeiten des italienischen Zarenbesuchs eingeladen. Der Prinz, welcher sich längere Zeit in England aufgehalten hat, hatte dort mit König Edward eine längere Unterredung. Er reist heute nach Italien ab.

Nom, 1. Dez. Ein Telegramm aus Tokio meldet: Die kriegführenden Truppen in der Mandchurien leiden schwer unter grimmiger Kälte und heftigen Schneefällen. Zum Wohlposten des Generals Kuroki sind erfroren.

Venedig, 1. Dez. Zwischen den Stationen Verona und Veltre mußte der nachts von Genua nach Wien abgehende Schnellzug auf freier Strecke halten, da an der Lokomotive ein schwerer Antriebsfehler auftrat. Glücklicherweise wurde der Zug noch rechtzeitig zum Stehen gebracht worden, wobei weiters ein Unglück verhindert wurde, und die Passagiere mit dem nächsten Züge davon kamen. Nach zweitägigem Aufenthalt wurde der Zug mit einer Hilfslokomotive weiter gebracht.

Petersburg, 1. Dez. Eine aus Port Arthur eingetroffene Meldung besagt, die Japaner hätten zahlreiche Luftballons in Besitz, mit deren Hilfe sie instande wären, sich über die inneren Verhältnisse der Festung genau zu informieren. Auf diese Weise wäre es ihnen auch gelungen, ein Kohlenlager des Arsenal in Brand zu stecken.

Petersburg, 1. Dez. Der fünftägige Sturm auf Port Arthur ist wiederum resultatlos verlaufen. Es wird behauptet, daß die Japaner keineswegs bis an die Forts herangekommen sind und daß sie nicht einmal in den Besitz der vor den Forts liegenden Befestigungsanlagen gekommen sind.

Wien, 1. Dezember. Großes Aufsehen erregt in der Gesellschaft die Besetzung des bekannten Schriftstellers Alexander Petrow in der hiesigen Zeitung „Ausflug Slowo“, der sich mit Russland unerbittlich befaßt gegen Bolschewisten, den „russischen Papst“ und „Groschmücker“.



Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 1. Dezember.

Eingangs-Nachr. u. d. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Preuss. Anleihe), denominations, and prices.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations with columns for company names, denominations, and prices.

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and their market prices.

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stocks and bonds with columns for company names and prices.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from various countries.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations (continued).

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds (continued).

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stocks and bonds (continued).

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans with terms and interest rates.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations (continued).

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds (continued).

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stocks and bonds (continued).

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans (continued).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations (continued).

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds (continued).

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stocks and bonds (continued).

Verkaufungs- und Vermählungskarten, sowie alle sonstigen Drucksachen für den familiären Bedarf liefert preiswert Buchdruckerei der Halleschen Zeitung Otto Thiele Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Eingang Gr. Steinstr. 30) Tel. 1. 101. 101.

Die für die Inserate verantwortlich: Paul Seifert, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X190412022-18/fragment/page=0004

